

Vorlage VL 20/4476

ÖFFENTLICH

NICHT ÖFFENTLICH UND VERTRAULICH

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Staatliche Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung - 20. WP	30.09.2021	Kenntnisnahme

Wirtschaftlichkeit: Keine WU

VL-Nummer Senat:

Titel der Vorlage

Erwerb von Fernverkehrstickets am Bremerhavener Hauptbahnhof

Vorlagentext

A. Problem

Der Abgeordnete Heiko Strohmann (CDU) hat folgende Fragen zum Vertrieb von Eisenbahnfahrkarten am Bremerhavener Hauptbahnhof der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) gestellt:

- 1. Inwiefern wird es am Bremerhavener Bahnhof ab 2023 möglich sein, Tickets für den Fernverkehr zu erwerben?*
- 2. Inwiefern besteht durch das Land Bremen die Möglichkeit den Fortbetrieb des Reiseentrums am Bahnhof Bremerhaven ab 2023 finanziell zu fördern?*
- 3. Gibt es bereits Anträge auf Förderung für ein Reisezentrum das u.a. den Verkauf für Fernverkehrstickets vorsieht und wie wurde seitens des Ressorts aus welchen Gründen mit diesen Anträgen umgegangen?*
- 4. Wird das Reisezentrum am Bremer Hauptbahnhof finanziell durch das Land Bremen gefördert? Wenn ja, welche (Bundes-) Mittel werden dafür herangezogen?*

B. Lösung

Vorbemerkung

Die Bedeutung des personenbedienten Vertriebs ist aufgrund der flächendeckenden Verfügbarkeit von Ticketautomaten sowie der zunehmenden Digitalisierung der Vertriebswege insbesondere im Fernverkehr, aber zunehmend auch im Nahverkehr deutlich rückläufig (vgl. jüngstes Produkt im VBN:

„BOB-App“). Die DB Fernverkehr AG, heute größter Auftraggeber im Bereich des personenbedienten Verkaufs von Eisenbahntickets in Deutschland hat diesen Vertriebskanal in seiner heutigen Form bereits vor einigen Jahren als „auslaufendes Modell“ bezeichnet.

Die SPNV-Aufgabenträger Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) und die SKUMS halten dennoch, auch langfristig, am personenbedienten Vertrieb fest, auch mit kundenfreundlichen langen Öffnungszeiten und einem breiten Angebotssortiment. In Form moderner „Videoreisezentren“ werden sogar weitere Standorte hinzukommen, bspw. in Bremen-Mahndorf. Diese Anforderungen waren in der Ausschreibung der Regio-S-Bahn II enthalten und werden nun schrittweise umgesetzt.

Zu Frage 1.

Der personenbediente Vertrieb in Bremerhaven Hbf bleibt auch für Fernverkehrstickets dauerhaft erhalten. Über den Verkehrsvertrag der Regio-S-Bahn wurde der personenbediente Vertrieb an vielen Standorten der Region langfristig gesichert. Für den Standort Bremerhaven Hbf sind die bisherigen Öffnungszeiten (75 h pro Woche, Öffnung auch an Sonntagen) als Mindestanforderung dauerhaft festgeschrieben. Auch sind neu maximale Wartezeiten für die Kunden festgeschrieben. Neu wird dann der Vertrieb von Fernverkehrstickets an allen Vertriebsstellen und damit auch an allen Automaten im Netz der Regio-S-Bahn realisiert, in Bremerhaven an drei Bahnhöfen mit bis zu 4 Automaten je Standort.

Der Vertrieb im Netz der Regio-S-Bahn obliegt ab Dezember 2022 dem dort verkehrenden Verkehrsunternehmen, damit der NordWestBahn (NWB). Diese hat zur Umsetzung der Vertriebsanforderungen die Firma Transdev Vertrieb beauftragt, die bundesweit bereits in einigen Regionen (z.B. Rhein-Ruhr oder Rhein-Main) den Vertrieb der SPNV-Tickets durchführt.

Da die DB Vertrieb damit nicht zum Zuge gekommen ist, wird sie einige Standorte in Nord-West-Deutschland schließen, dazu gehört auch das Reisezentrum Bremerhaven. Nach Kenntnis der SKUMS wird im Bereich des VBN lediglich Bremen Hbf als DB Reisezentrum über den Dezember 2022 hinaus weiter betrieben.

Die genaue Ausgestaltung der im ersten Absatz genannten Anforderungen für den personenbedienten Vertrieb am Standort Bremerhaven Hbf steht noch nicht fest. Es ist von einer Kooperation mit einem Anbieter im Bereich „Convenience“ oder Presse im Bahnhofsgebäude Bremerhaven Hbf auszugehen („Shop-in-Shop-Lösung“). Auch andere Kooperationen werden unter Moderation der SKUMS aktuell noch ausgelotet.

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die **Fragen 2 bis 4** gemeinsam beantwortet.

Die SKUMS subventioniert keinerlei Vertriebs Einrichtung, sondern bestellt Verkehrsleistungen im SPNV, zu denen auch Vertriebsleistungen gehören. Am Standort Bremen Hbf hat die Transdev Vertrieb für die rund 80.000 täglichen SPNV-Fahrgästen zwei Counter eingeplant (aufgrund einer Verpflichtung aus dem laufenden Vertrag RSBN-1 bereits am 1.7.21 eröffnet, vgl. **Abb. 1**). Erste Erfahrungen zeigen, dass diese den Bedarf an persönlichen Beratungen und Verkaufsleistungen gut abdecken. Für die im Vergleich rd. 8.000 täglichen Fahrgästen in Bremerhaven Hbf ist aktuell ein Counter geplant.

Die Fläche des Reisezentrums im Bremerhavener Hbf ist mit 210 qm sehr groß. Die notwendigen zusätzlichen Betriebskosten zur Anmietung und Betrieb dieser Flächen hat die SKUMS bei der NWB

angefordert und liegen ihr vor. Allerdings wird eine sinnvolle Nutzung im Bereich des ÖPNV-/SPNV-Vertriebs aktuell hierfür nicht gesehen.

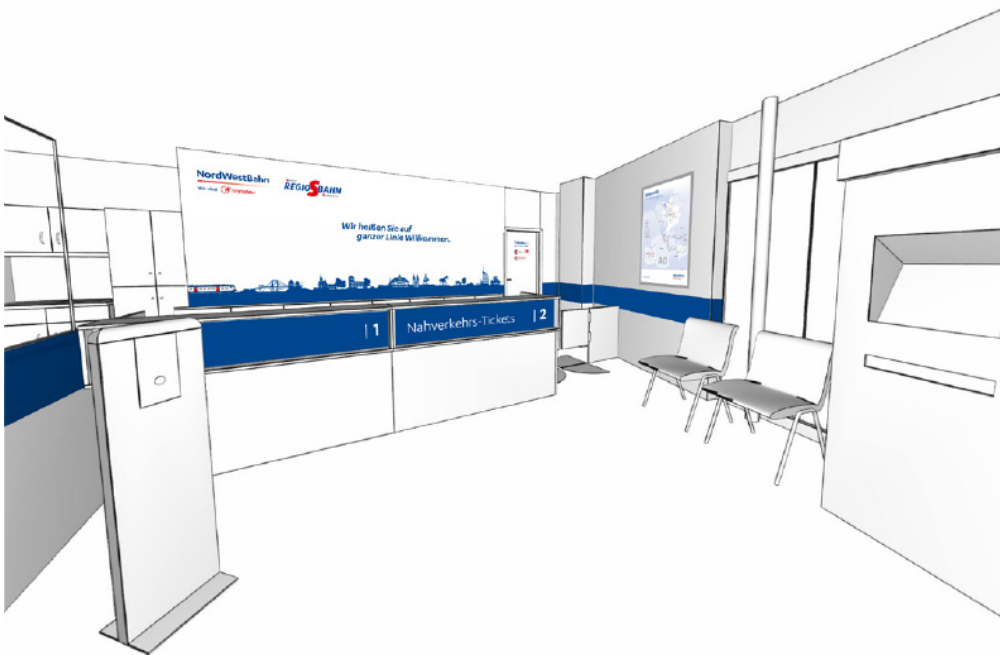


Abb. 1: Visualisierung der personengebundenen Verkaufsstelle der NordWestBahn im Bremer Hauptbahnhof [Quelle: NWB]

C. Finanzielle, personalwirtschaftliche und genderspezifische Auswirkungen

Keine.

D. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Für Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

Beschlussempfehlung

Die staatliche Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.